

16.08.	23.08.	30.08.	<b>06.09.</b>	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

# AStA

## Sitzungsprotokoll

### 06.09.2021

als Zoom-Meeting

#### Anwesenheitsliste:

	Alexander Petrick	Marc Wiegand	Jaroslav Kesselmann	Verena Schnur	Jonas Barthel	Lea Thelen	Erya Meyer	Artur Wagner	Maria Vallejo	Janina Kaiser	Michelle Veith	Joshua Brandhorst	Jan Winkelkotte
Anwesend	X	X		X			X	X	X		X		X
Entschuldigt			X		X	X				X			
Unbekannt												X	

#### Anwesende Beschäftigte:

Winfried Hagenkötter (Geschäftsführung)  
Hannah Ehlert (Gesundheitsmanagement)

#### Gäst\*innen:

-----

#### Tagesordnung:

- 1) Wer macht was?!
- 2) Neues aus den AKs
- 3) Gesprächsregeln
- 4) Statement Prof. Morawetz
- 5) Partizipatives Gesundheitsevent: Moderierende gesucht
- 6) Hörsaal-Slam
- 7) Kreide-Marketing für Impfkation an der FH
- 8) AStA in Präsenz
- 9) Planung der AStA-Sitzungen im WiSe 21/22
- 10) Einteilung AStA-Vorstellungen
- 11) Sonstiges

**Sitzungsleitung: Alexander Petrick**

**Beginn: 10:05 Uhr / Ende: 12:50 Uhr**

**1:**

Alexander: (Bericht via Zoom-Chat) Urlaub; Gespräch mit Kanzler über Impf-Aktionen; Ersttaschen; Recherche für zukünftige Plena (Räume/Hygienemaßnahmen etc.)

Marc: (Bericht via Zoom-Chat) Mails, FSR-Meeting

Jaroslav: heute verhindert - im Urlaub

Verena: (Bericht via Zoom-Chat) AK Ersttaschen, Organisation Beutellogo, Anfrage Goodies und Rabatten, AStA Vorstellung -> alle FSRs angefragt, sonstiger Emailverkehr, Rechenschaftsberichte

16.08.	23.08.	30.08.	<b>06.09.</b>	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

Jonas: heute verhindert - Bericht im Anhang

Lea: heute verhindert - ohne Bericht

Enya: (Bericht via Zoom-Chat) Hörsaalslam Veranstaltung + Meetings + Orga + ganz viel Kommunikation; Corona-Krisenstab; Planung WiSe 2021; Movie Nights

Artur: (Bericht via Zoom-Chat) Termin Findung Studi kids Café, Dialog im Dunkeln/Stillen, erste Planungen Movie Nights

Maria: (Bericht via Zoom-Chat) Asta Webpage, Studi calls and queries, Sprachkurse Orga, AK erstitaschen, Rechenschaftsbereich

Janina: heute verhindert - ohne Bericht

Michelle: (Bericht via Zoom-Chat) Anfrage zur Vorstellung von TV-Stud, Erstellung einer Vorstellungspräsentation, Besuch Bündnis K nächsten Sonntag, Anfrage DGB für Kostenübernahme zum Einkauf des TV-Stud Designs für die Instagram-Kommunikation

Joshua: unbekannt abwesend - ohne Bericht

Jan: (Bericht via Zoom-Chat) AK-Mental Health, Morawetz, Umfrage Partizipation, Rechenschaftsbericht, Mails

Hannah (SGM): (Bericht via Zoom-Chat) Gesundheitsbericht, Software Ploterstellung, Impftaskforce, Eventplanung

## 2:

AK Ersti-Taschen: Taschen sind letzte Woche bestellt worden, es gibt wieder einene Turnbeutel, Logo kommt drauf, Bruder von Verene wird das übernehmen, da zZ keine Mediengestaltung eingestellt ist, Sponsernde werden zZ angeschrieben, es ist jetzt schon klar, dass nicht zu allen Einführungsveranstaltungen Beutel zur Verfügung stehen, weil zu spät mit der Orga begonnen wurde

AK Mentale Gesundheit: letzte Woche fand Treffen statt, Inforeihe wird geplant: „Was ist eigentlich...“, Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, etc.

AK Antisexismus: Treffen von dieser Woche auf nächste Woche verschoben

## 3:

Gesprächsregeln für Zoom-Meetings werden wiederholt:

„Meldung“ im Chat bedeutet, dass sich zum Thema gemeldet wird

„Dazu“ im Chat bedeutet, dass sich direkt zur redenden Person gemeldet wird, um vor denen dran zu kommen, die sich nur melden.

16.08.	23.08.	30.08.	<b>06.09.</b>	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

#### 4:

Ein Statement zur Causa Prof. Morawetz wurde von Jonas, Jaroslaw und Jan gefertigt und wie zur letzten AStA-Sitzung angekündigt bei Mattermost zum Lesen bereitgestellt. (siehe Anhang)

Alexander und Winfried wenden beide ein, dass am Statement noch gearbeitet werden muss, da einige Stellen noch nicht publizierbar sind. Alexander möchte gerne, dass das Statement vor Veröffentlichung noch an das Präsidium geht.

Marc wendet ein, dass der Prof nicht im Verdacht steht, seine Meinung in seine Lehre einfließen zu lassen und seine Meinung seine „Privatsache“ ist.

Das Statement soll heute nicht abgestimmt werden, da Jonas und Jaroslaw nicht anwesend sind.

Der TOP ist auf nächste Woche vertagt. Bitte Änderungs- und Verbesserungsvorschläge bei Mattermost machen (mit Hinweis auf die Zeilennummer).

#### 5:

Ende November soll das partizipative Gesundheitsevent von study'n'health stattfinden.

Dort sollen Studierende Feedback geben können und ihre Ideen und Wünsche äußern können: was soll sich wie verändern, damit es den Studis besser damit geht?

Um diese Kommunikation gut durchzuführen und zu dokumentieren braucht es Moderierende. Diverse Infostände, Workshops und Events sind in Vorbereitung.

#### 6:

Am 25.08. und 26.08. fand der Hörsaal-Slam im Schlossgarten statt. Für Semesterferien waren die Teilnehmenden-Zahlen in Ordnung. Sie war noch nicht „ausgereizt“ - deutlich mehr als die Hälfte der Plätze waren besetzt. Es gab wie immer Unstimmigkeiten zwischen den beteiligten ASten.

Die WWU sagte, dass sie im Zero-Covid Bündnis sei und eigentlich die Veranstaltung gar nicht stattfinden lassen wollte. Man wollte das Event klein halten und wenig Schlangenbildung verursachen, um kein Spreader-Event zu haben.

Über ein Anmeldeportal konnte man erkennen, wer von welcher Hochschule ist. Am Tag der Veranstaltung wurde das Vorort auch nochmal bei den Studierenden abgefragt.

Ursprünglich sollten keine spontanen Gäst\*innen teilnehmen, aber am Tag der Veranstaltung wurde das plötzlich von Seiten der WWU aufgegeben.

Winfried stellt fest, dass organisatorisch der Hörsaal-Slam offensichtlich eine Veranstaltung des WWU-AStA ist, mit „freundlicher“ Beteiligung der ASten von FH, KatHo und KA. Das bedeutet, dass künftig das StuPa über die Organisation des Hörsaal-Slams informiert und bei der Finanzierung um Genehmigung gebeten werden muss. Auch stellt er den Sinn und den Gehalt der „Kooperation“ in Frage, da es jedes Semester aufs neue Ärger gibt.

Enya erwidert, dass sie viele Dinge ähnlich sieht und eigentlich ein Ende der Kooperation befürwortet.

Marc weist darauf hin, dass es bereits früher gemeinsame Events organisiert von Marian Heuser (einer der beiden eigentlichen Hauptorganisatoren des Hörsaal-Slams) gegeben

16.08.	23.08.	30.08.	<b>06.09.</b>	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

hat (zB Science Slam in Steinfurt) und dass es dort Möglichkeiten gäbe, alleine Veranstaltungen zu organisieren.

Alexander möchte, dass nach einer abschließenden Reflexionsrunde mit den beteiligten ASten (was diese oder nächste Woche stattfinden soll) eine Entscheidung über die weitere Kooperation oder Nicht-Kooperation bezüglich der Hörsaal-Slams getroffen werden soll.

## 7:

Demnächst wird an der FH in Münster (am FHZ) am 29.09. und in Steinfurt am 30.09. ein Impfbus stehen. Hannah will die Impfkation mit StreetBranding bewerben und braucht dafür Unterstützung von Leuten, die das sprühen würden.

Unterstützung in Münster: Artur und Alexander

Unterstützung in Steinfurt: Marc

Alexander berichtet aus dem Krisenstab, dass die FH keine kostenlosen Tests für Studierende anbieten kann, da die Kosten dafür zu hoch sind. Allerdings könnten Selbsttests abgegeben werden, die an der FH überzählig sind.

## 8:

Die Hochschule geht wieder mehr zu Präsenz über. Der AStA diskutiert, wie der Bürobetrieb/AK-Arbeit/Meetings der Referent\*innen künftig stattfinden soll. Präsenzbetrieb wird von den meisten befürwortet. Freiwillige Selbsttests bei zB AStA-Sitzungen werden angeraten.

## 9:

Eine neuerliche Abfrage wann wer für AStA-Sitzung Zeit hat steht im Raum. Sitzungen können nur montags bis donnerstags zwischen 10 und 16 Uhr und freitags zwischen 10 und 15 Uhr stattfinden.

Da noch nicht alle wissen, wann sie Vorlesungen haben (Vorlesungsverzeichnisse sind noch nicht alle raus), soll darüber in den kommenden Wochen gesprochen werden. Alexander wird via Mattermost ein Abfrage starten.

## 10:

Verena hat eine Tabelle bei Sciebo hinterlegt, damit sich die Refs eintragen wann sie wo für die Ersti-Einführungen zur Verfügung stehen. Nach Möglichkeit sollen immer zwei Refs zusammen zu den Veranstaltungen gehen.

Alexander bittet darum, dass sich bis nächste Woche alle Refs für wenigstens einen Termin eintragen.

Hannah berichtet, dass sie nach Möglichkeit zu allen Ersti-Einführungen geht, da sie das study'n'health vorstellt.

16.08.	23.08.	30.08.	<b>06.09.</b>	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

## 11:

Jonas berichtete bei Mattermost, dass es vom 13. bis 26. September möglich sein wird im gesamten ÖPNV des Bundesgebiets (bzw. in 95 % des Bundesgebietes) kostenlos mit dem Semesterticket zu fahren. Mit dabei sind auch alle vier Verkehrsverbünde NRWs. Dazu ist eine Registrierung auf einer Website nötig (ab dem 06.09. möglich). Die Seite, auf der sich auch alle weiteren Infos befinden: <https://www.besserweiter.de/abo-upgrade.html>  
Hannah berichtet, dass für die Aktionswoche Westfalentarif angegeben werden muss. Für die Woche soll auch nochmal über die Kanäle des AStA geworben werden.

Hannah fragt, warum während der AStA-Sitzung/Zoom-Konferenz nur sehr wenige Kameras der Laptops an sind.

Alexander bekräftigt die Frage und fragt in die Runde.

Die Mehrzahl der „Kamerascheuen“ begründet ihr Ausschalten damit, dass man gleichzeitig auf der Arbeit sei. Andere, dass sie eine schlechte Datenleitung haben.

Alexander stellt fest, dass die Kommunikations- und Aktionsbereitschaft der AStA-Mitglieder nachgelassen hat. Bei Mattermost ist wenig Kommunikation und wenig Antworten von Refs, wenn Fragen gestellt werden. Einige Refs berichten, dass sie keine Benachrichtigung über neue Posts erhalten. Alexander wird ein Screenshot zu den nötigen Einstellungen posten.

Protokoll: Winfried Hagenkötter

### Bericht von Jonas:

1. AK SHG, AK Ersti-Taschen, AK Praktikum, SoPo-Lat
2. AK Praktikum-Bericht würde ich gerne auf meine nächste Anwesenheit verschieben.
3. Bin nicht da, bitte darum, dass zum Beispiel @Hannah Ehlert nochmal die Regeln erklärt. Würde nur nochmal daran erinnern, dass wir uns meine ich darauf geeinigt haben, dass die Tagesordnung samstags kommt, sodass alle Referent\*innen sonntags Zeit haben sich vorzubereiten.
4. Überlasse ich Jaro und Jan
5. Kann leider nicht, aber ich glaube viele AStA-Referent\*innen wären gut für den Job
6. Möchte mir meine Meinung dazu erst nach dem Plenum(-sprotokoll) blinden
7. Wenn wir die Termine zum Beispiel nuudeln, würde ich mich auch gerne beteiligen
8. Finde ich gut, solange wir da einen grundsätzlichen Konsens haben und die Möglichkeit gibt, Hybrid-Plenum zu machen.
9. Bin da flexibel, muss aber im Oktober viel arbeiten
10. Würde mich da tendenziell gerne ein bisschen zurücknehmen, weil ich selbst in den Vorbereitungen der Sozi-O-Woche involviert bin.
11. Bündnis K trifft sich Sonntag um 19 Uhr, wenn jemand teilnehmen kann, möge sich die Person gerne für den Link melden

## 1 Stellungnahme zum Netzwerk Wissenschaftsfreiheit

2

3 Vor einigen Wochen wurde der AStA der FH Münster von Studierenden darauf hingewiesen,  
4 dass ein Professor der FH Teil des Netzwerks Wissenschaftsfreiheit ist und dass dieses  
5 Netzwerk kritische Positionen vertritt.

6

7 Einige der kritischsten Positionen hinterlassen bei uns den Eindruck, dass es sich hierbei um  
8 typisch rechtspopulistische Narrative handelt.

9

10 So wird auf der Homepage wird wiederholt der Begriff der „Cancel Culture“ verwendet.  
11 Dieser lässt sich in erster Linie als politisches Schlagwort sehen, dessen Wertgehalt  
12 angezweifelt werden muss. Kritik von Studierenden und Kolleg\*innen grundsätzlich als  
13 „Cancel Culture“ abzutun, trägt unserer Meinung nach eher zur Einengung der Debatte als zur  
14 Unterstützung der Wissenschaftsfreiheit bei. Dies untergräbt ein selbstgestecktes Ziel des  
15 Netzwerks, den sachorientierten Austausch von Argumenten zu unterstützen. Ein inflationärer  
16 wie inhaltlich undefinierter Gebrauch dieses Schlagwortes hat auch eine weitere Gefahr inne:  
17 vielerorts ist Wissenschaft viel unfreier als in Deutschland, sie hat mit politischen  
18 Repressalien zu kämpfen, zum Beispiel in Form von staatlichen Verordnungen und  
19 Zentralisierung von Forschungsthemen . Eine Kritik an den eigenen Positionen in diesem  
20 Kontext als Cancel Culture zu bezeichnen, relativiert die Hürden einer freieren Wissenschaft  
21 andernorts und steht im Widerspruch zum Hauptziel des Netzwerks, Wissenschaftsfreiheit  
22 befördern zu wollen.

23

24 Im Zuge einer Auseinandersetzung mit der Jenaer Erklärung , die sich kritisch mit dem  
25 Begriff der Menschenrassen in der Wissenschaft auseinandersetzt, lässt sich folgender Satz  
26 des Netzwerks zitieren: „Tatsächlich ist die Frage, ob oder inwiefern es menschliche Rassen  
27 gibt, auch weiterhin Gegenstand sachorientierter biologischer und  
28 wissenschaftsphilosophischer Diskussionen.“ Ohne jede Begründung wird hier die Expertise  
29 der Autoren der Uni Jena sowie der Deutschen Zoologischen Gesellschaft angegriffen und  
30 dabei eine Position vertreten, die man auch als Lai\*in als rückwärtsgewandt und ideologisch  
31 motiviert enttarnen kann. An dieser Stelle wollen wir auf ein Statement von Campusgrün  
32 Münster verweisen, die sich dieser Thematik ebenfalls angenommen haben.

33

34 Weiterhin wird die „Resolution des Verbandes der Historiker und Historikerinnen  
35 Deutschlands zu gegenwärtigen Gefährdungen der Demokratie“ als „Versuch [...], eine  
36 bestimmte politisch-normative Einschätzung für den wissenschaftlichen Diskurs insgesamt  
37 verbindlich zu machen“ angegriffen. Die Resolution betont einleitend wie wichtig eine Streit-  
38 und Debattenkultur ist, ein Ziel, das sie ja eigentlich mit dem Netzwerk Wissenschaftsfreiheit  
39 gemein haben müsste. Um jedoch zielführend zu streiten, braucht es auch im Streit einige  
40 Regeln. Die Formulierung dieser Regeln findet statt, mehr aber auch nicht. Wieder wird die  
41 Expertise von Fachwissenschaftler\*innen und dabei ihre progressive Haltung zu einem  
42 bestimmten Thema, kritisiert.

43

44 Zuletzt wird das Gendern kritisiert. Ohne konkrete Beispiele wird suggeriert, dass eine  
45 bestimmte Sprache Menschen aufgenötigt wird, indem gefordert wird, dass ebendies nicht  
46 mehr stattfinden darf. Diese eindimensionale Sichtweise lässt Gründe für das Gendern wie  
47 z.B. Inklusion und Repräsentation, unbeachtet. Über das Für und Wider gibt es seit geraumer  
48 Zeit durchaus Diskurs. Sprache ein dynamischer und wandelbarer Prozess. Ebenso ist es  
49 sprachwissenschaftlich völlig legitim das Genus von Worten zu hinterfragen und Alternativen  
50 zu diskutieren. Dass einige Institutionen ihren Mitgliedern ans Herz legen zu gendern, andere  
51 wiederum nicht, ist ein Ausdruck dieses Diskurses.

52

53 Ein Netzwerk, das sich die Wissenschaftsfreiheit auf die Fahnen schreibt, sollte unserer  
54 Meinung nach darauf achten, diese nicht mit den eigenen Aussagen zu untergraben. Dieser  
55 Eindruck entsteht jedoch Angesichts der vorgenannten Beispiele. Die Auswahl der vom  
56 Netzwerk veröffentlichten Vorfälle erscheint in ihrer Gesamtheit nicht repräsentativ und es  
57 erscheint uns fraglich, ob eine derart anekdotische Aufzählung zu einem  
58 unvoreingenommenen Diskurs beiträgt.

59

60 Wer die Freiheit der Wissenschaft zum Primat ausruft, sollte erkennen, dass auch  
61 Wissenschaft „keineswegs ein moral-, rechts- und politikfreier Raum ist, in dem wertende  
62 und normative Überlegungen lediglich ideologische Störfaktoren sind, wie es das Netzwerk  
63 nahelegt.“ So kommt keine Studie ohne ethische Leitlinien aus. Ein transparenter Umgang  
64 mit Interessenskonflikten und eine Risikoabwägung für Gesellschaft, Umwelt und die  
65 Wissenschaft selbst, stehen der Wissenschaftlichkeit nicht entgegen, sondern fördern sie erst.

66

67 Bezugnehmend darauf muss festgehalten werden, dass Kritik, wie sie das Netzwerk vorträgt,  
68 ideologisch motiviert wirkt und somit dem selbstgesteckten Ziel widerspricht. Keine Kritik  
69 kommt ohne eigenen Haltung (bzw. Ideologie) aus, somit ist der Selbstanspruch des  
70 Netzwerks unserer Meinung nach entweder durch mangelnde Reflexion oder wider besseren  
71 Wissens entstanden.

72

73 Basierend auf den obigen Punkten fordern wir von Prof. Morawetz eine Erklärung zu seiner  
74 Mitgliedschaft beim Netzwerk Wissenschaftsfreiheit, wie wir es bereits in einem persönlichen  
75 E-Mail-Kontakt getan haben. Diese steht für uns im Rahmen eines Diskurses über kontroverse  
76 Themen, der aber unbedingt geführt werden sollte. Dazu würde eine Erklärung von Prof.  
77 Morawetz auf jeden Fall beitragen.